

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1779**

52 (30.12.1779) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche  
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines  
**Intelligenz- oder Wochenblatt**  
 für sämtliche  
 Hochfürstlich Badische Lande.

**Gerichtliche Notifikationen.**

**Pforzheim.** Es sind die Unterpfands-Bücher in dem Flecken Niefern nach und nach in eine solche verworrene und üble Verfassung gerathen, daß deren genaue und gänzliche Erneuerung unumgänglich nöthig seyn will, um theils die dortige Vorgesetzte und Glaubiger ratione præteriti nach in Zeiten für Schaden warnen, theils aber auch in Zukunft über neue Schuld-Verschreibungen die gerichtliche Gewährung mit Bestand Rechtens ertheilen zu können. Zu gedachter Unterpfands-Buchs-Erneuerung hat man Montag den 14ten & seqq. Februarii nächstfolgenden Jahres vestgesetzt, auf welche Zeit dieses Geschäft durch einen dabeifigen Stadtschreiberey-Actuarium auf dem Rathhaus zu Niefern vorgenommen werden wird. Diejenige also, welche an Nieferner Inwohnere gerichtlich verhypothecirte Schuldforderungen zu machen haben, werden hievon mit dem Anhang hievon benachrichtiget, daß sie den 14ten, 17ten und 18ten Februarii die in Händen habende gerichtliche Schuld-Verschreibungen auf dem Rathhaus zu Niefern bey Verlust ihres Unterpfands-Rechts in originali vorlegen, solche dem Actuario zum nöthigen Gebrauch allenfalls gegen Quittung belassen, und nach geendigtem Geschäft sich deren ohnfehlbaren Zurücksendung gewärtigen sollen. Pforzheim, den 21. Decembris 1779.

Hochfürstl. Markgräf. Badisches Oberamt allda.

**Grasschaft Eberstein.** Franz Baumstark, der Burger und Dehlmüller von Muckenssturm ist, wegen denen durch seine Leichtsinngigkeit contrahirten vielen Schulden, von gnädigster Herrschafft dergestalten für Mundtod erklärt worden, daß ohne ausdrückliche Bewilligung seiner Ehefrau, welche den ganzen Schuldentlast samt dem Vermögen übernommen hat, und ihres gerichtlich constituirten Bevstandts-nahme bey Verlust der Forderung niemand etwas borgen, oder mit demselben handeln solle; Welches also zu jedermanns Nachricht und Verwarnung hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Gernsbach, den 18ten Decembr. 1779.

Hochfürstl. Oberamt der Grasschaft Eberstein.

**Lörrach.** Die Creditores des Falliten Hanns Jerg Strigen ab dem Sarteshof, Raibacher Bogtey, sollen ihre vermeintliche Forderungen unter Darlegung ihrer Documenten Freytags den 28. Jenner 1780. vor der Fürstl. Stadtschreiberey Schepshelm sub poena præclusi liquidiren. Lörrach, den 6ten December 1779.

Hochfürstl. Markgräf. Badisches Oberamt allda.

**Sachen so zu verlehnen sind.**

**Carlsruhe.** In der Schmiedereischen Behausung in der Molergasse oben auf, ist eine große Stube mit zwey Zimmern, einer kleinen Garderobbe, Küche und dazu gehörigen Nebenstüblen, zu verlehnen, und kan alle Tage bezogen werden.

Carlsruhe. In des Hofbuchbinder Hrn. Drechslers Haus, im obern Stock, ist die Erkerstube nebst Alcove und Küche, mit oder ohne Meubles, zu verlehnen, und kan bis den 23 Januar 1780 bezogen werden; um das weitere kan man sich bey dem Buchbinder Hrn. Drechsler befragen.

#### Sachen so zu versteigern sind.

Graffschaft Eberstein. Bis Dienstag den 25ten Jänner des künftigen Jahrs 1780, wird auf geschehenes Ansuchen des Eigenthümers die Dehlmühle zu Michelbach an den Meistbietenden versteiget werden. Solche bestehet in einer neu erbauten zweystöckigen Behausung, wovon der untere Stock von Stein, und in solchem die Dehlmühle nebst einem Gang zum Gerstenöfen und zu Vermahlung des Dehlgemes nebst einer Mählstube befindlich ist, in dem zweyten Stock aber ist eine geraumige Wohnstube nebst Kammer und Küche, sodann ein bequemer Speicher und unter dem Haus ein Keller, in der Hofraith aber hinlängliche Scheuer und Stallung. Die Liebhabere können sich demnach auf gedachten Tag bey dem Oberamt dahier einfinden, und die weitere Bedingnisse vernehmen. Gernsbach, den 26sten Decembr. 1779.

Hochfürstl. Oberamt der Graffschaft Eberstein.

#### Sachen so zu verkauften sind.

In der Maclottischen Hofbuchhandlung in Carlsruhe sind so eben ganz neu angekommen und zu haben: **Neujahrs-Wünsche** (lustige und scherzhafte) viererley Sorten. Der Bogen à 6 Kr. in Form kleiner Briefe. 12 Kr. das Stück. **Näschereyen** in die Wistren-Zimmer am Neujahrstage. 15 Kr. **Neujahrs-geschenk** für Kinder von einem Kinderfreund, für das Jahr 1780. 8. 30 Kr.

Sodann sind in obiger Hofbuchhandlung auch frisch angekommen und zu haben:

**Erzählungen.** Grosmuth (die) edler Herzen, oder die durch widrige Schicksale geprüfte und standhafte Liebe, in der Geschichte des Chevalier d'Almy und der Miß Zuhnie Warthei. 8vo. Frankf. und Leipz. 1780. 24.

für fühlende Herzen, 2tes Bändchen. 8. Frankf. u. Leipz. 1779. 45 Kr.

**Ernesti** (Joh. Heinar. Mart.) Unterweisung in den schönen Wissenschaften für die kleine Jugend. 8. Nürnberg, 1780. 30 Kr.

**Chronologen**, ein periodisches Werk von Bekhrin, 3ter Band. 8. Frankf. u. Leipz. jeder Band aus 3 Stücken bestehend kostet 1 fl. 12 Kr. Wird fortgesetzt.

Von den ersten Bänden sind auch wieder welche angekommen und zu haben.

#### Nachricht.

Pforzheim. Der hiesige Werkmeister Arleth ist entschlossen, neben der ordinären architectonischen Zeichen-Schule, welche wöchentlich Mittwochs und Samstags von 12 bis 4 Uhr gehalten wird, künftiges Jahr 6 Wochenlang nemlich vom 3ten Jan. bis den 12 Febr. eine solche Zeichen-Schule alle Tage unausgesetzt zu halten, und die Jugend gleichwie überhaupt in den architectonischen Zeichnungen, also insbesondere auch in den Zeichnungen ins Gerade und über Eck, wie auch ins Perspectiv, nicht weniger auch in Anlegung regulairer oder irregulairer Bauwesen unentgeltlich zu unterrichten. Es können daher alle diejenigen, welche nach dieser Unterweisung Verlangen tragen, insbesondere die Handwerks-Pursche und Lehrlingen, welchen diese Wissenschaft zur Vollkommenheit in ihren Professionen unentbehrlich ist, und um welcher willen auch oben angezeigte bequeme Zeit erwählt worden, sich bey ihm melden, und den möglichst treuen und willigen Unterricht erwarten. Pforzheim, den 21sten Dec. 1779.

Hochfürstl. Marggrävl. Badisches Specialat daselbst.

Vermischte Nachrichten.  
Natürliche Geschichte.

Der Honig-Kukul.

Den ersten Vogel dieser Art traf er in einer Wüste nahe an dem von den Hottentotten T'antkai genannten Fluß, und zwar in dem Großvaterwalde, an. Die Holländer nennen ihn Honig-Wyzer; weil er den Reisenden so zu sagen die Plätze weist, wo wilder Honig verborgen ist. Seine Farbe ist nicht schön, noch in die Augen fallend, er ist auch um ein merkliches kleiner, als unser Europäischer Kukul; aber in Ansehung seines angebohrnen Triebes, seine Nahrung auf das sonderbarste zu suchen, desto ausgezeichnet. Er dient nicht all in den Holländern und Hottentotten, sondern auch einer gewissen Art von Dächsen, als Wegweiser zu wilden Bienensstöcken. Da der Honig seine Lieblingskost ist, so spornet ihn der Hunger und sein eigener Vortheil an, das Werkzeug zur Verraubung der Bienen zu seyn, und die Ausbeute lieber mit Menschen und Thieren zu theilen, als ganz zu entbehren. Man hört ihn des Morgens und Abends, wenn er auf Nahrung ausfliegt, in einem scharfen, weit schallenden Tone, tscherr, tscherr, schreyen. Auf dieses Geschrey geben die Honig-Jäger, als auf den wahren Ruf, ihre Jagd anzufangen, ganz genau Achtung. Von Zeit zu Zeit antworten sie alsdann durch ein sanftes Pfeifen. Wenn dieses der Honig-Kukul hört, wiederholt er sein Geschrey weit stärker, und flattert, sobald er die Honig-Jäger gewahr wird, immer näher zu dem Orte hin, wo wilde Bienen sind, und fährt beständig fort, tscherr, tscherr, zu schreyen. Ja, wenn er zu weit vor den Menschen voraus ist, (welches leicht geschehen kan, da die Wälder sehr dicht, und Moräste und Flüsse den Reisenden sehr oft im Wege sind,) so kehrt er zu ihnen zurück, und schreyet noch einmal so heftig, als wollte er ihnen gleichsam wegen ihrer Langsamkeit Vorwürfe machen. Hierauf sichtet man diesen Vogel über einem gewissen Plage einige Minuten lang schweben. Alsdann fliegt er ganz stille auf einen nahe stehenden Baum oder Strauch, und die Honig-Jäger können versichert seyn, daß sie den wilden Bienensstock, an eben demselbigen Orte, über welche der Vogel geschwebt hat, ganz gewiß finden; es sey in einem Baume, in einer Felsenkluft, oder, welches gemeinlich der Fall ist, in der Erde. Indem sich nun die Honig-Jäger mit ihrer Erndte beschäftigen, kan man an diesem Vogel sehr wohl bemerken, wie er auf alles, was vorgeht, mit der größten Aufmerksamkeit Achtung giebt, und wie er auf seinen Antheil der Ausbeute mit Ungeduld wartet. Dieser wird ihm auch allezeit, jedoch sehr sparsam und abgemessen zu Theil, damit er seinen Hunger nicht auf einmal stillen, sondern noch mehr Lust bekommen möge, in Hoffnung neuer Belohnung, eine zweyte Verräthrey zu begehen. Ferner ist zu bemerken, daß das Geschrey dieses Vogels immer heftiger wird, je mehr er sich dem verborgenen Bienen-Neste nähert. Doctor Spaarmann hat durch dieses Vogels Anzeige sehr viele Bienenrepubliken verheeren sehen, und auch zwey Vögel dieser Art zu schießen Gelegenheit gehabt, welches aber von seinen Begleitern, den Hottentotten, nicht allzuwohl aufgenommen wurde. Diese geben dem Honig-Kukul schuld, daß er die Menschen zuweilen an Orte führe, wo sich reißende Thiere und giftige Schlangen aufhalten, welches zufälliger Weise in den Africanischen Ländern sehr wohl geschehen kan. Das Nest dieses Vogels ist von dünnen Fäden oder Fiebern von Baumrinden, in Form einer Boueille gebauet. Der Hals und Oeffnung sind unterwärts gekehrt, und unter diesen hängt ein bogensförmiges, an beyden Enden befestigtes Seilgen, ebenfalls von Baumrindenbaste, worauf sich der Vogel vermuthlich setzt, wenn er in das Nest ein- und austrichet.

Geborne.

Carlsruhe. Den 22 Dec. Johanna Maria Wilhelmina, Vater: Johann Ehrler, Herrschaftl. Reuschmidt. 23. Christina Friedrica Louise, Vater: Herr Conrad Friedrich Hochstetter, Fürstl. Geometer. Eod. Regina Catharina, Vater: Johannes Kohlmann, Einwohner in Klein-Carlsruhe. Eod. Johann Christian, Vater: Johann Friedrich Blank, Burger und Knopfmacher. 24. Eva, Vater: Philipp Christoph Massenhalter, Burger in Schreck. 25. Carl Erhard, Vater: Johann Christian Scheelmann, Burz er und Weber. 26. Georg Ludwig Heinrich, Vater: Johann Heinrich Geyer, Cammerdiener bey Herrn geheimen Rath von Palm. 26. Louise Catharina, Vater: Johann Georg Goldschmidt, Burger und Hufschmidt.

Durlach. Den 20 Dec. Augusta Margaretha Wilhelmina, Vater: Herr Johann Wilhelm Friedrich Kiefer, Rechnungs Rath und Verwalter auf dem Fürstl. Hof am Rithner. Cod. Margaretha Sophie, Vater: Joh. Andreas Grässer, Burger und Weber. 24. Johann Georg Christian, Vater: Johann Georg Kuhn, Burger und Weingärtner.

Pforzheim. Den 20 Dec. Todtgeb. ein Sohn, Vater: Christian Meißner, Burger und Strumpfweber. Cod. Sophia Barbara, Vater: Johannes Mürrle, Burger und Fldzer. 21. Juliana, Vater: Carl Stauffert, Burger und Weißgerber. Cod. Catharina Rosina, Vater: Joseph Müller, Burger und Stahlarbeiter. Cod. Johann Jacob, Vater: Joh. Martin Müller, Beyseger. 24. Catharina Christiana, Vater: Georg Jacob Sigele, Burger und Sattler.

**Gestorbene.**

Durlach. Den 18 Dec. Wilhelm Rößch, Burger zu Nu, alt 73 Jahre. 19. Johanna Elisabetha, Johannes Landia, Tabackbereiter, Tochter, alt 8 Tage.

**Promotion.**

Serenissimus haben gnädigst geruhet, den bey dem Königl. Ober-Rath in Colmar bestellten Advocaten, Herrn Larcher, an die Stelle des verstorbenen Raths und Amtmanns Malphilatre zu Dero Amtmann über diejenige Liegenschaften, welche Höchst dieselbe in der Provinz Elßas inne haben, und zu Dero auf den Reichs-Boden gelegenen Landen gehören, anzunehmen und zu bestellen.

**Marktpreise vom 23 bis den 30 Dec. 1779.**

Frucht- preise.	Carlsruhe		Durlach		Pforzheim		Salzt.		Böhm.		Stubb.		Süß.		NE. Bey Dahl und Brotweiz.	Sleisch- schagung.		Salztube		Durlach		Pforzheim		Salzt.		Böhm.		Stubb.		Süß.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
Das Malter Alt Korn .																Das Pund Rindl-gutes	6 1/2	6 1/2	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6					
Neu Korn.	3 36		3 36		4		4		4	6	5 30	4	6	6	Schmalz.	4 1/2	5 1/2	5	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5						
Alt Kernen					4 54		6 56		6 24	8 20					Hammelf.	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5						
Neu Kernen	5 14		5 14		4 54		6 56		6 24	8 20					Kalbfl.	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5					
Waigen .	5		5				7 12		6 24						Schweinefl.	5 1/2	5 1/2	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6					
Gem. Frucht	4		4		3 44				4 20						Rindschm.	15	15		18											18					
Gersten .	2 40		2 40		2 50		3 44		3 4	4 48	3 36				Schweines.	16	16																		
Weiß Korn.	2 56		2 56		3 28		3 44		4	4 48	3	6			Unschlitz .	9	10	10		10															
Haber .	2 20		2 20		1 44		3								Rüchren gezogen	13	13	13		13		13	13												
Erbsen	40		40		28		48		48	48					- gegosun			15																	
Linsen	1		1				1		4						Butter .	13	13		14	11	12	13													
Bohnen							32		3	48					4 Ever vor	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4					
<b>Becken-schagung.</b>																	Carlsruhe		Durlach		Pforzheim		Staub.		Baden.		Süß.								
																	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.				
Weiß, oder Semmel																		21	2		22	2		22	2		17	2		21	2		19	2	
Weiß Brod . . .																								3	8	6	2	2	6					28 1/2	3
dito . . .																	2	10	6	2	15	6	2	8	4	1	12	4	1	25	6	1	15	3	
Schwarz Brod . .																	4		6	3	11	5	7	24	12	1	22	4	4	6	2	30	6		
Dito Brod . . .																							3	28	6	3	12	8	1	4	3	2	6	3	
Deconomisch Brod																	4												1	4	3	2	6	3	

... ..